Europaschule Aldegrever-Gymnasium

Schulinternes Curriculum

Sekundarstufe I

Praktische Philosophie

Jahrgang 7 und 8

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit....2
1.1 Leitlinien des Faches....2
1.2 Schulisches Umfeld....2
1.3 Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern:....2
1.4 Rahmenbedingungen für das Fach Praktische Philosophie: 2
2. Entscheidungen zum Unterricht....3
2.1 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7/8....3
Unterrichtsvorhaben I: Mit Herz und Kopf – Begriffe untersuchen und verwenden....4
Unterrichtsvorhaben II: Großbaustelle Pubertät – Texte verstehen und beurteilen....5
Unterrichtsvorhaben III: Beziehungsweise… - Einfühlsam reagieren 6
Unterrichtsvorhaben IV: Zusammen leben – Einander begegnen - Eigenes, Fremdes und Gemeinsames entdecken 7
Unterrichtsvorhaben V: Gewalt im Netz – Mediale Gewalt analysieren....8
Unterrichtsvorhaben VI: Was ich will und was ich soll – Moralische Urteile fällen....9
Unterrichtsvorhaben VII: Chancen für eine gerechte Welt – Ein Thema adressatenbezogen präsentieren.... 11
Unterrichtsvorhaben VIII: Der Traum von einer besseren Welt – Begründen und schlussfolgern 13
Unterrichtsvorhaben IX: Kulturwesen Mensch – Informationen vergleichen und auswerten..... 14
Unterrichtsvorhaben X: Technik – Nutzen und Risiko – Ethisch urteilen 15
Unterrichtsvorhaben XI: Was ist wirklich wahr? – Die eigene Wahrnehmung überprüfen 17
Unterrichtsvorhaben XII: Virtualität und Schein – Einen Sachverhalt gründlich durchdenken..... 19
Unterrichtsvorhaben XIII: Von Glücksuchern und Sinnfindern – Meinungen austauschen und eine Meinung vertreten.... 20
Unterrichtsvorhaben XIV: Ethik der Weltreligionen – Die Perspektive einer Gruppe einnehmen 22
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.... 23
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 23
2.4 Lehr- und Lernmittel.... 24
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 25
4. Qualitätssicherung und Evaluation.... 25

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Leitlinien des Faches

Das Fach Praktische Philosophie am Aldegrever-Gymnasium soll zur allgemeinen Werteerziehung der Schülerinnen und Schüler beitragen und die Lernenden in ihrer Suche nach Orientierung und Sinnsuche im Leben fördern. Der Philosophieunterricht legt dabei grundsätzlich Wert darauf, dass verschiedene persönliche Weltanschauungen der Lernenden unbedingt respektiert werden und das Unterrichtsgeschehen bereichern. Der Unterricht soll dabei so gestaltet sein, dass Phänomene aus dem Lebensalltag der Schüler:innen philosophisch aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden.

Das Fach Praktische Philosophie versteht sich selbst nicht als reines „Ersatzfach" für Kinder, die vom konfessionellen Religionsunterricht abgemeldet sind. Daher werden an passender Stelle im Sinne des Kernlehrplans auch (inter-)religiöse Perspektiven auf Sachverhalte im Unterricht behandelt, nicht zuletzt um ein breites Orientierungsangebot zu schaffen und außerdem kulturelle Toleranz zu fördern. Es versteht sich daher auch explizit **nicht** als Konkurrenzfach zum konfessionellen Religionsunterricht, sondern sucht auch hier gemeinsame Schnittmengen und den Dialog.

1.2 Schulisches Umfeld

Zwar ist das Aldegrever-Gymnasium ein Innenstadtgymnasium, doch erstreckt sich das Einzugsgebiet auch auf viele kleine Dörfer der Umgebung. Einige Schüler sind daher eher ländlich traditionell geprägt. Der Anteil von Kindern aus anderen Kulturkreisen ist am Aldegrever-Gymnasium niedrig, aber steigend.

1.3 Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern:

Das Sozialpraktikum im Jahrgang 9 setzt großflächig auf die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern, die bereit sind, den Schüler:innen einen Praktikumsplatz anzubieten. Hier sind insbesondere Kindergärten, Seniorenheime und viele weitere soziale Einrichtungen der Umgebung hilfreiche Partner. Gerne werden auch externe Partner an passender Stelle in den Schulunterricht eingeladen (z.B. Bestatter, …)

1.4 Rahmenbedingungen für das Fach Praktische Philosophie:

In der Sekundarstufe I besteht für Schüler:innen, die nicht christlich getauft sind oder aus anderen Gewissensgründen nicht am Religionsunterricht teilnehmen möchten, die Möglichkeit sich vom konfessionellen Religionsunterricht abzumelden und stattdessen Unterricht im Fach Praktische Philosophie zu erhalten. Sofern die Anmeldung zum Philosophieunterricht nicht bei Anmeldung an der Schule von den Eltern durchgeführt wurde, kann aus Gründen der Kursverteilung und Leistungsbewertung die Abmeldung vom Religionsunterricht und Anmeldung zum Philosophieunterricht nur zum Schuljahres-/Halbjahresbeginn bzw. innerhalb der ersten zwei Schulwochen erfolgen. Hierfür ist ein Formular auszufüllen, das die Unterschrift der Eltern, der Religionslehrkraft und der Philosophielehrkraft beinhaltet.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7/8

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Fachschaft hat beschlossen, dass es möglich sein sollte, die Themen innerhalb der Jahrgangsblöcke 5-6, 7-8 und 9-10 flexibel dem Entwicklungsstand der jeweiligen Lerngruppe gemäß zu terminieren. Bei einem Wechsel der Lehrkraft sollte diese über entsprechende Änderungen am Zeitplan des Lehrplans informiert werden.

Unterrichtsvorhaben I: Mit Herz und Kopf – Begriffe untersuchen und verwenden

Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gefühl und Verstand

Allgemeine fachspezifische Kompetenzen

Personale Kompetenz

- Gefühle reflektieren und ihre Bedeutung einschätzen
- sich an Prinzipien der Vernunft orientieren
- Urteilsfähigkeit entwickeln

Soziale Kompetenz

- den Anderen anerkennen und achten
- Empathiefähigkeit entwickeln und stärken
- die Perspektive des Anderen einnehmen

Sachkompetenz

- Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern

Methodenkompetenz

- Texte und andere Medien erschließen
- Begriffe klären und angemessen verwenden

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte

Personale Kompetenz – Die Schüler*innen…

- untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen.
- setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander.
- beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie.

Soziale Kompetenz – Die Schüler*innen…

- nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie.

Sachkompetenz – Die Schüler*innen…

- vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position.

Methodenkompetenz – Die Schüler*innen…

- bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her.
- beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung.
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema.

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Lernaufgabe: Ein Lernplakat gestalten
- Kompetenz: Begriffe untersuchen und verwenden: Einen Begriff in den Griff kriegen
- Mit dem Herzen sieht man besser
- Da denk ich erstmal drüber nach
- Wie entscheiden?
- Vertiefen: Mitleid – ein besonderes Gefühl

Medienbezug und -nutzungsmöglichkeiten

- Filmausschnitte von ‚Der kleine Prinz' hinsichtlich der Stärke von Gefühl und Verstand analysieren

Europabezug

- Europäische Identität - Bauchgefühl oder rational begründbar?
- Europa als Wertegemeinschaft – eher ein intuitives Gefühl oder faktisch begründbar?

Unterrichtsvorhaben II: Großbaustelle Pubertät – Texte verstehen und beurteilen

Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst

Inhaltlicher Schwerpunkt: Geschlechtlichkeit und Pubertät

Allgemeine fachspezifische Kompetenzen

Personale Kompetenz

- Selbstvertrauen und Ich-Stärke ausbilden
- Gefühle reflektieren und ihre Bedeutung einschätzen
- die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren

Soziale Kompetenz

- den Anderen anerkennen und achten
- Empathiefähigkeit entwickeln und stärken
- die Perspektive des Anderen einnehmen
- andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren

Sachkompetenz

- Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen

Methodenkompetenz

- Texte und andere Medien erschließen
- Begriffe klären und angemessen verwenden
- philosophische Texte schreiben

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte

Personale Kompetenz – Die Schüler*innen…

- untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen.
- setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander.
- stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese.

Soziale Kompetenz – Die Schüler*innen…

- nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie.

Sachkompetenz – Die Schüler*innen…

- erkennen die Abhängigkeit von Voraussetzungen und Perspektiven.

Methodenkompetenz – Die Schüler*innen…

- beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung.

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Lernaufgabe: Ein Poster erstellen
- Kompetenz: Texte verstehen und beurteilen: Fragen an einen Text stellen
- Zeit der Veränderungen (physische und psychische Veränderungen, Eltern, Peergroup, Orientierung)
- Was heißt denn schon normal? (Sexuelle Orientierung, Rollenfindung)
- Vertiefen: Sex und Gender

Medienbezug und -nutzungsmöglichkeiten

- Gestaltung eines analogen Posters, das Bilder, Fakten, Grafiken und Texte sinnvoll in Beziehung setzt

Europabezug

- Teenie in Europa – Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Rahmenbedingungen des Erwachsenwerdens in einzelnen Ländern untersuchen (z.B. Rechte und Pflichten, Jugendschutz)

Unterrichtsvorhaben III: Beziehungsweise… - Einfühlsam reagieren

Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Freundschaft, Liebe und Partnerschaft

Allgemeine fachspezifische Kompetenzen

Personale Kompetenz
- Selbstvertrauen und Ich-Stärke ausbilden
- Gefühle reflektieren und ihre Bedeutung einschätzen
- die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren

Soziale Kompetenz
- den Anderen anerkennen und achten
- Empathiefähigkeit entwickeln und stärken
- die Perspektive des Anderen einnehmen

Sachkompetenz
- Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern

Methodenkompetenz
- Texte und andere Medien erschließen
- Begriffe klären und angemessen verwenden
- philosophische Texte schreiben

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte

Personale Kompetenz – Die Schüler*innen…
- untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen.
- setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander.
- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen.

Soziale Kompetenz – Die Schüler*innen…
- nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie.
- lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein.

Sachkompetenz – Die Schüler*innen…
- erkennen die Abhängigkeit von Voraussetzungen und Perspektiven.

Methodenkompetenz – Die Schüler*innen…
- beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung.

Inhaltliche Akzente des Vorhabens
- Lernaufgabe: Als Online-Redakteur arbeiten
- Kompetenz: Einfühlsam reagieren: Beobachten und reagieren
- Freundschaft
- Die Suche nach der zweiten Hälfte
- Wenn alles nur so einfach wäre…
- Vertiefen: Das Judentum, das Christentum, der Islam und die Sexualität

Medienbezug und -nutzungsmöglichkeiten
- Ein Online-Forum mit 3 Fragen und jeweils einer einfühlsamen Antwort zum Thema ‚Freundschaft, Liebe, Partnerschaft' erstellen/nachstellen (z.B. GoodNotes; Keynotes)

Europabezug
- Einstellungen zur und Umgang mit Empfängnisverhütung in europäischen Ländern und Religionen vergleichen
- Liebe kennt keine Grenzen – kann uns dieses Gefühl über alle Unterschiede hinweg verbinden?

Unterrichtsvorhaben IV: Zusammen leben – Einander begegnen
- Eigenes, Fremdes und Gemeinsames entdecken

Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Begegnung mit Fremden

Allgemeine fachspezifische Kompetenzen

Personale Kompetenz

- die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren

Soziale Kompetenz

- den Anderen anerkennen und achten
- Empathiefähigkeit entwickeln und stärken
- die Perspektive des Anderen einnehmen
- andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren

Sachkompetenz

- die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das interkulturelle Zusammenleben beurteilen.
- Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen

Methodenkompetenz

- Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben
- Texte und andere Medien erschließen
- Wertkonflikte bearbeiten

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte

Personale Kompetenz – Die Schüler*innen…

- untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen.
- beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie.

Soziale Kompetenz – Die Schüler*innen…

- lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein.
- prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie.

Sachkompetenz – Die Schüler*innen…

- vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position.
- erkennen die Abhängigkeit von Voraussetzungen und Perspektiven.
- beschreiben Beispiele Interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.

Methodenkompetenz – Die Schüler*innen…

- beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung.

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Lernaufgabe: Eine Kulturtasche packen, Pecha-Kutcha-Vortrag gestalten
- Kompetenz: Eigenes, Fremdes und Gemeinsames entdecken: Kulturen erforschen
- Die eigene Kultur entdecken
- Eigenes trifft Fremdes
- Das Gemeinsame im Fremden entdecken
- Vertiefen: Migration als Medienthema

Medienbezug und -nutzungsmöglichkeiten

- Pecha-Kutcha-Vortrag zum Thema ‚Eigenes, Fremdes und Gemeinsames in verschiedenen Kulturen entdecken' gestalten (z.B. Keynotes)

Europabezug

- Europäische und nicht-europäische Kulturen erforschen
- Kritische Reflexion von Eurozentrismus
- Was ist europäische Identität?

Unterrichtsvorhaben V: Gewalt im Netz – Mediale Gewalt analysieren

Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gewalt und Aggression

Allgemeine fachspezifische Kompetenzen

Personale Kompetenz

- sich an Prinzipien der Vernunft orientieren
- Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln
- Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen

Soziale Kompetenz

- Empathiefähigkeit entwickeln und stärken
- die Perspektive des Anderen einnehmen
- mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen
- soziale Verantwortung übernehmen

Sachkompetenz

- den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren

Methodenkompetenz

- Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben
- Texte und andere Medien erschließen

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte

Personale Kompetenz – Die Schüler*innen…

- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen.
- beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie.
- erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung.
- untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst.

Soziale Kompetenz – Die Schüler*innen…

- erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer.
- nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie.
- lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein.
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein.

Sachkompetenz – Die Schüler*innen…

- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um.

Methodenkompetenz – Die Schüler*innen…

- erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt.

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Lernaufgabe: Ein Aufklärungskonzept entwickeln
- Kompetenz: Mediale Gewalt analysieren: Know-how im Umgang mit medialer Gewalt entwickeln
- Wie entsteht Aggression?
- Ursachen und Formen von Gewalt
- Gewalt durch Sprache
- Vertiefen: Beispiele sprachlicher Gewalt; gewaltfreie Kommunikation

Medienbezug und -nutzungsmöglichkeiten

- Aufklärungsvideo über ein spezifisches mediales Gewaltthema drehen (Sexting, Cyber-Mobbing…) z.B. mit Stop Motion

Europabezug

- Darstellung europäischer Konflikte in den (Online-)Medien analysieren und diskutieren

Unterrichtsvorhaben VI: Was ich will und was ich soll – Moralische Urteile fällen

Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln

Inhaltlicher Schwerpunkt: Lust und Pflicht

Allgemeine fachspezifische Kompetenzen

Personale Kompetenz

- sich an Prinzipien der Vernunft orientieren
- Urteilsfähigkeit entwickeln
- Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln
- Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen

Soziale Kompetenz

- den Anderen anerkennen und achten
- die Perspektive des Anderen einnehmen
- andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren
- soziale Verantwortung übernehmen

Sachkompetenz

- Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen

Methodenkompetenz

- Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben
- gedankliche Kreativität entwickeln
- philosophische Gespräche führen

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte

Personale Kompetenz – Die Schüler*innen…

- setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander.
- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen.
- erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung.
- untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst.

Soziale Kompetenz – Die Schüler*innen…

- lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein.
- prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie.
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung.

Sachkompetenz – Die Schüler*innen…

- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten.
- vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position.

Methodenkompetenz – Die Schüler*innen…

- beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung.
- führen einfache Gedankenexperimente durch.
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema.

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Lernaufgabe: Ein Leporello zur Entscheidungsfindung erarbeiten
- Kompetenz: Moralische Urteile fällen: Die richtige Entscheidung treffen
- Tu, was du willst?
- Lust und Pflicht – was Philosophen sagen
- Vertiefen: Schule – Lust oder Pflicht?

Medienbezug und -nutzungsmöglichkeiten

- Online-Recherche zu Pflichten von Jugendlichen in Deutschland
- Kreativen Text (Geschichte, Poetry Slam) verfassen zum Thema „Was ich muss…“ (z.B. GoodNotes, Pages)

Europabezug

- Europa als Idee der Einheit – moralische Pflicht, um Frieden und Kooperationen zu fördern? (Kant und Europa heute: Bezug zum Werk ‚Zum ewigen Frieden‘)

Unterrichtsvorhaben VII: Chancen für eine gerechte Welt – Ein Thema adressatenbezogen präsentieren

Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt: Recht und Gerechtigkeit

Allgemeine fachspezifische Kompetenzen

Personale Kompetenz

- Selbstvertrauen und Ich-Stärke ausbilden
- Urteilsfähigkeit entwickeln
- die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren

Soziale Kompetenz

- den Anderen anerkennen und achten
- die Perspektive des Anderen einnehmen
- andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren
- mit Anderen kooperieren
- soziale Verantwortung übernehmen

Sachkompetenz

- Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen

Methodenkompetenz

- Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben
- Begriffe klären und angemessen verwenden
- argumentieren und Kritik üben
- gedankliche Kreativität entwickeln
- philosophische Texte schreiben

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte

Personale Kompetenz – Die Schüler*innen…

- untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen.
- setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese.

Soziale Kompetenz – Die Schüler*innen…

- lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein.
- planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform.
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung.

Sachkompetenz – Die Schüler*innen…

- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten.
- vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position.

Methodenkompetenz – Die Schüler*innen…

- beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung.
- bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her.
- formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente.
- verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema.

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Lernaufgabe: Als Gruppe ein Thema präsentieren
- Kompetenz: Ein Thema adressatenbezogen präsentieren: Sich auf sein Publikum einstellen
- Das soll gerecht sein?
- Menschenrechte beachten; Kinder haben Rechte
- Strafe muss sein?!
- Vertiefen: Inklusion – gelebte Gerechtigkeit

Medienbezug und -nutzungsmöglichkeiten

- adressatengerechte Präsentationsform mit Handout unter Nutzung von bspw. YouTube (fertige Videos), Stop Motion (eigene Erklärvideos erstellen), Keynotes, Kahoot! (Quiz erstellen), etc.

Europabezug

- Chancengleichheit für ein gerechtes Europa an einzelnen Beispielländern untersuchen

Unterrichtsvorhaben VIII: Der Traum von einer besseren Welt – Begründen und schlussfolgern

Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt: Utopien und ihre politische Funktion

Allgemeine fachspezifische Kompetenzen

Personale Kompetenz

- sich an Prinzipien der Vernunft orientieren

Soziale Kompetenz

- mit Anderen kooperieren
- vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen

Sachkompetenz

- Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen

Methodenkompetenz

- argumentieren und Kritik üben
- gedankliche Kreativität entwickeln
- philosophische Gespräche führen

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte

Personale Kompetenz – Die Schüler*innen…

- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen.

Soziale Kompetenz – Die Schüler*innen…

- planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform.

Sachkompetenz – Die Schüler*innen…

- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten.

Methodenkompetenz – Die Schüler*innen…

- formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente.
- führen einfache Gedankenexperimente durch.
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema.
- verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema.

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Lernaufgabe: Eine Utopie entwickeln
- Kompetenz: Begründen und schlussfolgern: Eine Argumentation aufbauen
- Eine Stadt im Nirgendwo
- Das Zusammenleben verbessern
- Umwelt und Technik
- Anti-Utopie
- Vertiefen: Gelebte Utopien

Medienbezug und -nutzungsmöglichkeiten

- frei wählbar: Erklärvideo (Stop Motion), Text (GoodNotes, Pages), Präsentation (Keynotes), Zeichnung/Collage (Sketchbook) zum Utopie-Entwurf erstellen

Europabezug

- Utopie-Entwurf von einem ‚perfekten' Europa

Unterrichtsvorhaben IX: Kulturwesen Mensch – Informationen vergleichen und auswerten

Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch als kulturelles Wesen

Allgemeine fachspezifische Kompetenzen

Personale Kompetenz
- Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln
- die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren
- Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen

Soziale Kompetenz
- andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren
- soziale Verantwortung übernehmen

Sachkompetenz
- Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur reflektieren

Methodenkompetenz
- Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben
- Texte und andere Medien erschließen
- philosophische Gespräche führen

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte

Personale Kompetenz – Die Schüler*innen…
- untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen.
- untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst.
- beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie.

Soziale Kompetenz – Die Schüler*innen…
- prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie.
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung.

Sachkompetenz – Die Schüler*innen…
- erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven.

Methodenkompetenz – Die Schüler*innen…
- führen einfache Gedankenexperimente durch.
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema.

Inhaltliche Akzente des Vorhabens
- Lernaufgabe: Einen Steckbrief zur Spezies Mensch gestalten
- Kompetenz: Information vergleichen und auswerten: Jenseits der Schubladen denken
- Der Mensch als rationales Wesen
- Der Mensch als soziales Wesen
- Der Mensch als moralischen
- Vertiefen: Der Mensch als spielendes Wesen

Medienbezug und -nutzungsmöglichkeiten
- Bildvortrag halten (z.B. Keynotes)

Europabezug
- Der Mensch als ‚Brückenbauer' zwischen verschiedenen Kulturen – wie gelingt das in Europa?
- Kultureller Dialog und Toleranz in Europa (ggf. Bezug Habermas)

Unterrichtsvorhaben X: Technik – Nutzen und Risiko – Ethisch urteilen

Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Technik – Nutzen und Risiko

Allgemeine fachspezifische Kompetenzen

Personale Kompetenz

- sich an Prinzipien der Vernunft orientieren
- Urteilsfähigkeit entwickeln
- Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln
- Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen

Soziale Kompetenz

- die Perspektive des Anderen einnehmen
- andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren
- vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen
- mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen

Sachkompetenz

- Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen
- Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur reflektieren

Methodenkompetenz

- Texte und andere Medien erschließen
- Begriffe klären und angemessen verwenden
- argumentieren und Kritik üben
- Wertkonflikte bearbeiten
- philosophische Gespräche führen

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte

Personale Kompetenz – Die Schüler*innen…

- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen.
- beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie.
- untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst.

Soziale Kompetenz – Die Schüler*innen…

- erarbeiten sachbezogene Kompromisse.
- lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein.
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein.

Sachkompetenz – Die Schüler*innen…

- erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven.
- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten.

Methodenkompetenz – Die Schüler*innen…

- erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt.
- bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her.
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema.
- führen einfache Gedankenexperimente durch.
- verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema.

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Lernaufgabe: Prüfberichte erstellen
- Kompetenz: Ethisch urteilen: Eine Sache auf den Prüfstand stellen
- Was ist Technik(ethik)?
- (Alp-)Traum Auto
- Bedrohung uns Drohnen?
- Sehen, was es (gar nicht) gibt

- Vertiefen: Halb Mensch, halb Maschine

Mediennutzungsmöglichkeiten
- Prüfberichte zu technischen Neuerungen erstellen (Numbers, Pages, GoodNotes…)

Europabezug
- Auswirkungen von technologischen Innovationen auf die europäische Gesellschaft reflektieren (z.B. Veränderung sozialer Strukturen und Beziehungen innerhalb Europas → Arbeitslosigkeit wg. Automatisierung usw.)

Unterrichtsvorhaben XI: Was ist wirklich wahr? – Die eigene Wahrnehmung überprüfen

Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

Inhaltlicher Schwerpunkt: „Wahr“ und „Falsch“

Allgemeine fachspezifische Kompetenzen

Personale Kompetenz

- sich an Prinzipien der Vernunft orientieren
- Urteilsfähigkeit entwickeln
- Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln
- Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen

Soziale Kompetenz

- die Perspektive des Anderen einnehmen
- mit Anderen kooperieren
- vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen
- mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen

Sachkompetenz

- Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen

Methodenkompetenz

- Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben
- Texte und andere Medien erschließen
- Begriffe klären und angemessen verwenden
- gedankliche Kreativität entwickeln
- philosophische Gespräche führen
- philosophische Texte schreiben

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte

Personale Kompetenz – Die Schüler*innen…

- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen.
- beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie.
- untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst.

Soziale Kompetenz – Die Schüler*innen…

- erarbeiten sachbezogene Kompromisse.
- lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein.
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein.

Sachkompetenz – Die Schüler*innen…

- erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven.
- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten.

Methodenkompetenz – Die Schüler*innen…

- erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt.
- bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her.
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema.
- führen einfache Gedankenexperimente durch.

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Lernaufgabe: Ein Briefbuch führen
- Kompetenz: Die eigene Wahrnehmung überprüfen: Die Brille wechseln
- Wahrnehmung und Wirklichkeit
- Wahrnehmung und Erkenntnis
- Wahrnehmung und Bewertung
- Vertiefen: Wahrnehmung und Medien

Medienbezug und -nutzungsmöglichkeiten

- Optische Täuschungen – ist alles so, wie ich es sehe? (z.B. anhand von Bildmaterial)
- Wahrnehmung und Medien – auf den Ausschnitt kommt es an

Europabezug

- Die lange (europäische) Tradition zur Philosophie der Wahrheit – kleiner Überblick über große Denker der Erkenntnistheorie (von antiken Griechen wie Sokrates, Platon und Aristoteles bis zu modernen Denkern wie Descartes, Kant und Hegel)

Unterrichtsvorhaben XII: Virtualität und Schein – Einen Sachverhalt gründlich durchdenken

Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

Inhaltlicher Schwerpunkt: Virtualität und Schein

Allgemeine fachspezifische Kompetenzen

Personale Kompetenz

- Selbstvertrauen und Ich-Stärke ausbilden
- Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln
- Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen

Soziale Kompetenz

- den Anderen anerkennen und achten
- die Perspektive des Anderen einnehmen
- andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren

Sachkompetenz

- Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen
- Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen

Methodenkompetenz

- Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben
- Texte und andere Medien erschließen
- Wertkonflikte bearbeiten

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte

Personale Kompetenz – Die Schüler*innen…

- untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen.
- untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst.

Soziale Kompetenz – Die Schüler*innen…

- lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein.
- prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie.

Sachkompetenz – Die Schüler*innen…

- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um.
- vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position.

Methodenkompetenz – Die Schüler*innen…

- erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt.
- setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungen.

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Lernaufgabe: Hyperlinks zu einem Text erstellen
- Kompetenz: Einen Sachverhalt gründlich durchdenken: Verschiedene Denkwege einschlagen
- Alles nur Schein?
- Virtuell real?!
- Vertiefen: Selbstinszenierung im Netz

Medienbezug und -nutzungsmöglichkeiten

- Selbstinszenierung im Netz – Anleitung für ein perfektes Selfie entwerfen und durch ein eigenes gelungenes Selfie veranschaulichen (z.B. GoodNotes & Foto-App)
- Reflexion über die Grenze zwischen einer gelungenen und einer überzogenen Selbstdarstellung im Internet

Europabezug

- Europäische Identität – eher eine ‚Simulation' einer Einheit, die die tatsächliche Vielfalt und Unterschiede überspielt?

Unterrichtsvorhaben XIII: Von Glücksuchern und Sinnfindern – Meinungen austauschen und eine Meinung vertreten

Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Inhaltlicher Schwerpunkt: Glück und Sinn des Lebens

Allgemeine fachspezifische Kompetenzen

Personale Kompetenz

- Selbstvertrauen und Ich-Stärke ausbilden
- Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen
- Orientierungen für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung finden

Soziale Kompetenz

- den Anderen anerkennen und achten
- Empathiefähigkeit entwickeln und stärken
- die Perspektive des Anderen einnehmen
- andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren

Sachkompetenz

- Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen
- den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren
- Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur reflektieren

Methodenkompetenz

- Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben
- Texte und andere Medien erschließen
- argumentieren und Kritik üben
- philosophische Gespräche führen

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte

Personale Kompetenz – Die Schüler*innen…

- untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen.
- setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander.
- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen.

Soziale Kompetenz – Die Schüler*innen…

- erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer.
- nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie.
- lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein.
- prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie.

Sachkompetenz – Die Schüler*innen…

- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten.
- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um.
- diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur.

Methodenkompetenz – Die Schüler*innen…

- beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung.
- erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt.
- bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her.
- formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente.

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Lernaufgabe: Sich in einem philosophischen Café
- Kompetenz: Meinungen austauschen und eine Meinung vertreten: Miteinander ins Gespräch kommen
- Glückssucher
- Glücksversprechen
- Lebensentwürfe
- Vertiefen: Irrwege

Medienbezug und -nutzungsmöglichkeiten

- Sinn-Collage entwerfen (z.B. GoodNotes, Sketchbook)

Europabezug

- Europäische Werte als Glücksgarant und Sinnstifter?
- Ein tieferes Verständnis von Glück durch kulturelle Vielfalt?
- Europa mit seinem Engagement für soziale Gerechtigkeit und Wohlfahrtsstaaten als Garant für das Glück seiner Gemeinschaft?

Unterrichtsvorhaben XIV: Ethik der Weltreligionen – Die Perspektive einer Gruppe einnehmen

Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Inhaltlicher Schwerpunkt: Ethische Grundsätze in Religionen

Allgemeine fachspezifische Kompetenzen

Personale Kompetenz

- Orientierungen für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung finden

Soziale Kompetenz

- den Anderen anerkennen und achten
- die Perspektive des Anderen einnehmen
- andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren

Sachkompetenz

- wichtige anthropologische, ethische und metaphysische Leitvorstellungen von Weltreligionen kennen und vergleichen
- die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das interkulturelle Zusammenleben beurteilen.

Methodenkompetenz

- Wertkonflikte bearbeiten
- philosophische Gespräche führen

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte

Personale Kompetenz – Die Schüler*innen…

- beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie.

Soziale Kompetenz – Die Schüler*innen…

- lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein.
- prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie.

Sachkompetenz – Die Schüler*innen…

- vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position.
- erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven.
- nennen Unterscheidungsmerkmale verschiedener Weltreligionen und erkennen sie als kulturelle Phänomene.
- beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.

Methodenkompetenz – Die Schüler*innen…

- setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten.
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema.

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Lernaufgabe: Rätselfragen zu Religionen lösen
- Kompetenz: Die Perspektive einer Gruppe einnehmen: Die Blickrichtung ändern
- Religion, Philosophie und Ethik
- Jüdische Ethik
- Christliche Ethik
- Islamische Ethik
- Hinduistische Ethik
- Buddhistische Ethik
- Vertiefen: Das Verbindende

Medienbezug und -nutzungsmöglichkeiten

- Quiz zu Religionen erstellen (z.B. Kahoot!)

Europabezug

- Auseinandersetzung mit verschiedenen (religiösen) Wertekonflikten innerhalb Europas und entsprechende Lösungsmöglichkeiten reflektieren

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Das Fach Praktische Philosophie ist, wie alle anderen Fächer, dem Methoden-, Medien- und Europacurriculum des Aldegrever-Gymnasiums verpflichtet. So wird bei der Planung der Themenreihen darauf geachtet, dass regelmäßig sowohl Einheiten mit selbstständigen Lernmöglichkeiten als auch Übungen zur Medienkompetenz gewährleistet werden. Eine Einbeziehung des Europacurriculums wird ebenfalls an möglichen Punkten angestrebt. All diese Verknüpfungen der Curricula sind im Überblicksraster der Themenreihen farblich kenntlich gemacht.

Darüber hinaus ist der Philosophieunterricht bestrebt sowohl traditionelle als auch moderne Lernkonzepte umzusetzen, um eine Vielfalt an Zugängen zu fachlichen Inhalten zu ermöglichen. Selbstreflexion, Kommunikation wie auch die Auseinandersetzung mit Texten philosophischer Autoren sind dabei wichtige Bausteine des philosophischen Lernens.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie den Angaben in Kapitel 3 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung des Kernlehrplans die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Das Fach Praktische Philosophie ist in der Sek I eines der sog. „mündlichen“ Fächer, in denen keine Klassenarbeiten geschrieben werden. Bewertet wird also die sog. „sonstige Mitarbeit“ im Unterricht, die sich sowohl aus den mündlichen Unterrichtsbeiträgen als auch aus kleineren schriftlichen Leistungsüberprüfungen („Tests“), Hausaufgaben, Heftführung, Referate u.ä. zusammensetzt.

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle bewerteten Leistungen im Unterricht:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit und
- schlüssige Argumentation
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Im Unterricht der Sek I wird in allen Jahrgängen das Lehrbuch „Leben leben“ aus dem Klett-Verlag verwendet (Bd. 1: Jgst. 5/6, Bd. 2: Jgst. 7/8; Bd. 3: Jgst. 9/10).

Neben dem Lehrbuch werden auch Teile aus Themenheften, aktuellen Zeitungen und inhaltsrelevanten Internetseiten verwendet. Auch Bild-, Ton- und Filmmedien werden gezielt im Unterricht eingebracht. Zukünftig können ggf. auch geeignete Apps auf den Schülertablets in der Unterrichtsplanung berücksichtigt werden.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Fach Praktische Philosophie ist, wie oben erläutert, bestrebt mit der Fachschaft Religion zusammenzuarbeiten. Dies zeigt sich z.B. bei der Vorbereitung und Reflexion des Sozialpraktikums in der Jgst. 9.

Weiter werden im Unterricht immer wieder Themen besprochen, die im Zusammenhang mit anderen Fachbereichen stehen, wie z.B. Geschichte, Politik und Kunst. An geeigneten und notwendigen Punkten wird in der Umsetzung des Curriculums darauf geachtet, dass entsprechende Themen vorher oder parallel in den betroffenen Fächern behandelt wurden/werden, damit der Religionsunterricht auf fundiertes Grundwissen zurückgreifen und selbst eine weitere Perspektive auf die Themen schaffen kann.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Auch Schülerinnen und Schüler sollen regelmäßig Gelegenheit bekommen den Unterricht zu evaluieren, dies kann z.B. über Umfragetools geschehen.

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Überprüfung erfolgt dabei jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Geprüft werden dabei außerdem die Umsetzbarkeit der Unterrichtsreihen, die Eignung der verfügbaren Materialien, die Kooperation unter den Kollegen und Fortbildungsbedarfe.